



IceFighter on the road!

Die Gemeinde Baierdorf bei Anger war eine der Vorreitergemeinden im Bezirk Weiz die den IceFighter nun mehr als drei Jahre im Einsatz hat. Der Winterdienst der Gemeinde Baierdorf tanzt ein wenig aus der Reihe, wenn man diesen mit anderen Gemeindegebieten vergleicht. Die große Herausforderung ist der enorme Höhenunterschied von 500m auf 1100m Seehöhe und somit die unterschiedlichen Wetterbedingungen die dadurch auftreten.

Durch den Einsatz des IceFighters konnte Bauhofleiter Herbert Hofbauer die Qualität der Straßen während der Wintersaison verbessern und somit die Verkehrssicherheit erhöhen, trotz sinkender Kosten für Streumaterial.

Lesen Sie unten das Interview!



Aus der Praxis: Interview mit der Gemeinde Baierdorf nach dreijährigem Einsatz des IceFighters

„Der Ausweg aus der Feinstaubproblematik und die echte Splittstreu-Alternative überzeugten uns.“



Herbert Hofbauer
Bauhofleiter
Gemeinde Baierdorf bei Anger

1) Herr Hofbauer, die Gemeinde Baierdorf/Anger setzt nun seit 2008 den IceFighter ein. Weshalb hat sich die Gemeinde zur Anschaffung des IceFighters entschlossen?

Uns war es wichtig, dass wir eine Alternative zur Splittstreuung und damit einen Ausweg aus der Staubbelastung durch den Abrieb in der Gemeinde bekommen. Wir verbrauchten damals nahezu 1.000 Tonnen Splitt. Das sind immerhin 20 LKW 4-Achser Ladungen. Das muss man sich einmal vorstellen. Weiters wollten wir eine Erleichterung im Winterdienst haben, da wir ein sehr großes Streckennetz von ca. 100km Strecke zu betreuen haben.

2) Welche Umstellungen waren für Sie notwendig?

Neben der von ECO gelieferten Soleaufbereitungsanlage haben wir in Eigenregie ein Hochregallager mit gebrauchten IBC-Containern gefertigt. Das war für uns eine praktische Lösung. So haben wir nun bis zu 12.000l Sole zur Verfügung. Die Handhabung ist einfach: In ca. 60min produzieren wir 1.000l Sole und sorgen somit für Nachschub. Wir setzten zuerst unseren Gemeinetraktor mit einem 1.000l IceFighter und wegeabhängiger Regelung ein. Mittlerweile sind wir auf ein leistungsfähigeres Gerät umgestiegen, einen JCB-Fastrac und arbeiten mit einem 2000l IceFighter mit einer Hochleistungspumpe. Damit erreichen wir Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 60km/h. Das ist dann ein sehr kommodos Arbeiten!

3) Was hat sich im Winterdienst für Sie verändert?

Das Fassen des Streumittels, „der Sole“, ist wesentlich einfacher im Vergleich zum Splitt.

Im Bauhof ist es einigermaßen warm und es staubt auch nicht mehr. Dank einer perfekten Abstimmung des IceFighters mit dem Trägerfahrzeug durch Eco ist nun auch das Fahren einfacher geworden.

4) Weshalb wurde der Einsatz erleichtert?

Die Einsatzzeiten sind kürzer als früher, da ich mir Streuvorgänge einspare. Zum Befüllen benötige ich auch keinen Radlader mehr und muss auch nicht mehr so oft befüllen, das spart in Summe viel Zeit. Auch das Trägerfahrzeug trägt dazu bei, da ich nun in dieser Kombination den Streudienst und das Pflügen in einem Vorgang erledige.

Recht herzlichen Dank für das Interview!



IceFighter im Einsatz auf dem Betriebsgelände von Magna Steyr.

Saubermacher setzt auf IceFighter!

Das revolutionäre Winterdienstgerät der südsteirischen Umwelttechnik-Spezialisten Eco Technologies ist in diesem strengen Winter ganz in seinem Element und begeistert Saubermacher-Anwender und Mitarbeiter bei Magna in Graz gleichermaßen.

Der Winter 2009/2010 hatte es in sich. Mit langen Frostperioden, jeder Menge Schnee und Eis. Was aber viele stöhnen lässt, weil sie reichlich Schnee schaufeln und viel Salz streuen müssen, können andere gelassen nehmen – wie Magna Steyr und die Umwelt- und Reinigungsspezialisten von Saubermacher: Sie setzen sehr erfolgreich den IceFighter aus dem innovativen steirischen

Umwelt-Unternehmen Eco Technologies aus Lebring für den effizienten und umweltschonenden Winterdienst am Standort in Graz-Thondorf ein.

„Schneeräumung und Winterdienst haben mit diesem Gerät einen völlig anderen Charakter bekommen“, betonen die Saubermacher-Experten. „Der IceFighter hat den Winterdienst revolutioniert.“ Und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Magna Steyr sind mit dem eis- und schneefreien Wegen zum und zwischen den Arbeitsplätzen hoch zufrieden.

Weitere Referenzen

Österreich

- Gemeinde Wagna
- Gemeinde St. Nikolai ob Draßling
- Gemeinde Ebersdorf bei Hartberg
- Gemeinde St. Lambrecht
- Gemeinde Oberhaag
- Joker 24 Gebäudemanagement Wien
- BIS Standortservices Linz GmbH

Schweiz

- Gemeinde Grellingen
- Gemeinde Binningen
- Gemeinde Fällanden
- Gemeinde Schwerzenbach
- Einkaufszentrum Westside/Bern
- Bachmann Hauswartungen/Frauenfeld
- Johnson Controls/Novartis

Deutschland

- Stadt Wendlingen am Neckar
- Gemeinde Mögglingen
- Stadt Vöhrenbach





Schnelles Laubverladen mit dem Eco LSB11.

Laubsaugen wie Staubsaugen!

Welcher Hausbesitzer oder Parkraum-Manager träumt nicht davon – von perfektem Grün, feinem Rasen und laubfreiem Herbst?

Diese Wünsche erfüllt der Eco Laubsauger als perfekter Partner für die professionelle Grünraum- und Landschaftspflege. Kräftig und lauf ruhig sammelt der Eco Laubsauger den Rasenschnitt, Blätter, Baum- und Strauchabfall ein. Gemeinsam mit Anwendern entwickelt, sorgt eine groß dimensionierte Turbine aus extrem verschleißfestem Stahl für die Materialaufnahme. So lassen sich schwer zugängliche Areale bei der Grünraumpflege mit einem Teleskoparm mühelos erreichen.

Das Eco Laubladegebläse macht die Verladung einfach: Mit Hilfe eines 360 Grad schwenkbaren Krümmers kann jede Ladefläche bestens befüllt werden. Der eigene Verbrennungsmotor ermöglicht einen flexiblen Einsatz. Der Anbau ist an den Pritschen mit wenigen Handgriffen möglich!

Aktion
bis zum 15.10.2010



NEU: Tellerstreuer aus Edelstahl bis 750l

Richtige Streuung!

Mitunter kommt der Winter auf leisen Sohlen und hinterlässt im ersten Anlauf nur einen weißen Flaum, der auf gefrorener Oberfläche dennoch haften bleibt. Kommen dann noch natürliche Bodenunebenheiten dazu, kann ein Schneeflug meist wenig ausrichten. Der Schnee bleibt liegen und bildet auf Gehwegen, in Parks oder auf dem Betriebsgelände eine dünne, aber eisige Oberfläche.

Die Lösung dieses Problems liefert Eco Technologies mit seinen Streugeräten in verschiedenen Bauarten, die im Kommunalbereich und im Dienstleistungsgewerbe ideal zur wirtschaftlichen Bekämpfung von Schneeglätte auf Gehwegen, in Parkanlagen und in Gewerbebetrieben eingesetzt werden können. Zum einen sind die Streugeräte wegen ihrer massiven Konstruktion für schwerere Materialien geeignet, zum anderen gibt es zu jedem Streumaterial die passende Walze bzw. das passende Rührwerk.



Eco Streuer XG-260 für schmale Durchfahrten geeignet

Vorteile



- Wendigkeit durch geringe Bautiefe
- Durchfahrtsbreite ab 73 cm
- Langlebigkeit durch Verwendung hochwertiger Materialien
- Reduzierung der Streumenge durch exakte Steuerungen



Jürgen Mellak
Geschäftsführer
CMM Werbe- und
Positionierungsagentur

Aktionsplan: Facebook für Gemeinden.



„Mit der Gemeindezeitung erreiche ich schon lange nicht mehr alle Bürger!“

Die soziale Internetplattform Facebook wird zu einem immer bedeutenderen Medium für Gemeinden. Dazu gibt es jetzt neu den Aktionsplan der Grazer Werbe- und Positionierungsagentur CMM. Im Interview beantwortet der Geschäftsführer von CMM, Herr Jürgen Mellak, die wichtigsten Fragen zum Thema.

Herr Mellak, welche Relevanz hat Facebook für die Kommunikation einer Gemeinde?

Jürgen Mellak: Eine enorm große. Schließlich liegt die primäre Kommunikationsarbeit einer Gemeinde darin, die Bürger über ihre Arbeit und Aktivitäten in der Kommune zu informieren. Das geschieht bis dato oft hauptsächlich über die Gemeindezeitung. Ein Medium, das immer weniger Menschen erreicht. Facebook kann diese Lücke gekonnt schließen und dazu beitragen, dass Bürgermeister entscheidend mehr Menschen erreichen.

Wer nutzt Facebook Ihrer Erfahrung nach?

Jürgen Mellak: Es ist ein Fehlglaube, dass Facebook ausschließlich von den jungen Gemeindebürgern genutzt wird. Facebook erreicht die entscheidende Wählerschicht der 14 bis 49-jährigen. Genau auf diese Altersgruppe zielen auch die meisten Maßnahmen der Gemeinde ab. Man muss sich vor Augen halten, dass es alleine in Österreich in dieser Zielgruppe mittlerweile knapp 2 Millionen Facebook-Nutzer gibt.

Wozu eignet sich Facebook?

Jürgen Mellak: Nutzt eine Gemeinde Facebook, eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten. Schließlich bietet Facebook die Möglichkeit, eine Plattform für das gesamte Gemeindeleben zu sein. Vom Veranstaltungskalender über aktuelle Informationen, Tätigkeitsberichte, Informationen, Fotos und Videos von Veranstaltungen, Eröffnungen, geplanten Projekten, Diskussionen etc. Facebook ist die neue Drehscheibe jeder modernen Gemeinde.

Sie haben einen Aktionsplan für Gemeinden entwickelt. Was umfasst dieser?

Jürgen Mellak: Wir unterstützen Gemeinden professionell. Beginnend mit Beratung über den sinnvollen Einsatz des Mediums für die Kommunikation der Gemeinde. Es gibt je nach Wunsch unterschiedliche Leistungspakete, die auch individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinde abgestimmt werden können. Der Aktionsplan für Gemeinden sieht die kontinuierliche Begleitung vor, damit das Medium professionell und gewinnbringend für die Gemeinde „arbeitet“.

Danke für das Gespräch!

CMM
Österreichs
erste Werbe- und
Positionierungs-
agentur



Eco Technologies
DIE NATUR FORDERT ENTWICKLUNG

Eco Technologies Planungs, Entwicklungs- und HandelsgesmbH
A-8403 Lebring, Philipsstraße 46, Tel. +43/3182/4420-0, Fax +43/3182/4420-17
e-mail: ecotech@ecotech.at, www.ecotech.at, www.icefighter.eu